

Studienordnung (Satzung) für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, Universität

Aufgrund der §§ 12 und 84 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. April 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 139), wird nach Beschlussfassung durch den Senat der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, Universität vom 16. September 1998 und 26. Mai 1999 die folgende Studienordnung (Satzung) für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft erlassen:

§ 1 Allgemeines

Diese Studienordnung regelt das Studium des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft. Sie ist Grundlage der Lehrangebotsplanung für die beteiligten Fächer. Sie soll gemäß § 84 Abs. 2 HSG gewährleisten, dass die Studierenden das Studium innerhalb der in der Prüfungsordnung festgelegten Studienzeit abschließen können.

Das erziehungswissenschaftliche Diplomstudium dient dem Erwerb einer akademischen Berufsbefähigung im Erziehungs-, Bildungs- und Sozialbereich. Die erforderlichen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sollen den Studierenden so vermittelt werden, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.

§ 2 Dauer, Inhalt und Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Diplomprüfung und des Hauptpraktikums zehn Semester. Das Nähere regelt die Prüfungsordnung.

(2) Das Hauptstudium baut auf dem Grundstudium auf. Die Behandlung grundlegender Themen und die spezielle Vorbereitung auf das Berufsfeld werden vertieft.

(3) Das Studium umfasst 144 Semesterwochenstunden. Die einzelnen Fächer sollen in folgendem Umfang studiert werden:

Grundstudium:	
Pädagogik	38 SWS
davon	
– Allgemeine Erziehungswissenschaft	24 SWS
– Erwachsenenbildung/Weiterbildung	14 SWS
Philosophie	10 SWS
Psychologie	10 SWS

Soziologie	10 SWS
Statistik (Einführung)	2 SWS
Qualitative und quantitative Forschungsmethoden (Einführung)	2 SWS
insgesamt	72 SWS

Hauptstudium:

1. Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
– Allgemeine Erziehungswissenschaft	14 SWS
– Erwachsenenbildung/Weiterbildung	22 SWS
– Wahlpflichtfach	22 SWS
– Statistik	4 SWS
– Freies Nebenfach	6 SWS
– Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/Wissenschaftstheorie	2 SWS
– Exkursion	2 SWS
insgesamt	72 SWS
2. Studienrichtung Schulpädagogik	
Allgemeine Erziehungswissenschaft	14 SWS
– Schulpädagogik	22 SWS
– Wahlpflichtfach	22 SWS
– Statistik	4 SWS
– Freies Nebenfach	6 SWS
– Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/Wissenschaftstheorie	2 SWS
– Exkursion	2 SWS
insgesamt	72 SWS

(4) Das Freie Nebenfach ist aus den Fächern Philosophie, Psychologie oder Soziologie zu wählen. Ist eines dieser Fächer als Wahlpflichtfach gewählt worden, so ist das Freie Nebenfach aus den beiden verbleibenden Fächern zu wählen.

(5) Nähere Erläuterungen gibt der Studienplan.

§ 3 Studienleistungen

(1) Während des Grundstudiums müssen erworben werden:

- sechs Leistungsnachweise, hiervon
 - 2 im Fach Allgemeine Erziehungswissenschaft
 - 1 im Fach Erwachsenenbildung/Weiterbildung
 - 1 im Fach Philosophie
 - 1 im Fach Psychologie
 - 1 im Fach Soziologie
- zwei Nachweise über erfolgreiche Teilnahme, hiervon
 - 1 in Statistik
 - 1 in Qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden

(2) Während des Hauptstudiums müssen erworben werden:

- 2.1 Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- 2.1.1 vier Leistungsnachweise, hiervon
 - 1 im Fach Allgemeine Erziehungswissenschaft
 - 2 im Fach Erwachsenenbildung/Weiterbildung
 - 1 im Wahlpflichtfach

- 2.1.2 drei Nachweise über erfolgreiche Teilnahme, hiervon
- 2 in Statistik
 - 1 in Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/Wissenschaftstheorie

Hinzu kommt der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer Exkursion. Es muss mindestens an einer zweitägigen Exkursion oder an zwei eintägigen Exkursionen teilgenommen werden.

2.2 Studienrichtung Schulpädagogik

2.2.1 vier Leistungsnachweise, hiervon

- 1 im Fach Allgemeine Erziehungswissenschaft
- 2 im Fach Schulpädagogik
- 1 im Wahlpflichtfach

2.2.2 drei Nachweise über erfolgreiche Teilnahme, hiervon

- 2 in Statistik
- 1 in Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/Wissenschaftstheorie

Hinzu kommt der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einer Exkursion. Es muss mindestens an einer zweitägigen Exkursion oder an zwei eintägigen Exkursionen teilgenommen werden.

(3) Die Leiterin oder der Leiter einer Veranstaltung gibt zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt, auf welche Weise Leistungs- und Teilnahmenachweise erworben werden können. Weiteres regelt § 10 Abs. 2 der Prüfungsordnung.

§ 4

Praktika

(1) Die Praktika sind integrierter Bestandteil des Studiums. Es sind drei Praktika abzuleisten, zwei davon im Grundstudium und das dritte im Hauptstudium.

(2) Praktika im Grundstudium

Das erste Praktikum findet in Verbindung mit der Veranstaltung „Einführung in Pädagogische Grundprobleme“ statt. Es soll einer Dauer von zwei Wochen entsprechen. Das zweite Praktikum soll einer Dauer von sechs Wochen entsprechen. Für die Praktika sind Berichte (Darstellung der Tätigkeit; Darstellung der Tätigkeit und pädagogische Reflexion) zu erstellen.

(3) Das Praktikum im Hauptstudium

Das Praktikum im Hauptstudium soll den Studierenden die Möglichkeit geben,

- im Studium erworbene Kenntnisse an den Erfordernissen der Praxis zu überprüfen
- praktische Fähigkeiten zu erwerben und zu üben.

Das Praktikum soll einer Dauer von sechs Monaten oder 20 Semesterwochenstunden entsprechen und mit einer wissenschaftlichen Auswertung abschließen.

§ 5

Studienelemente der Fächer

(1) Allgemeine Erziehungswissenschaft:

- Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft
- Anthropologische, historische und gesellschaftliche Dimensionen der Erziehung
- Institutionen, Rollen und Organisationsformen im Erziehungssystem
- Theorien zum Erziehungsprozess und zur Sozialisation
- Geschichte und Theorie der Erziehungswissenschaft

(2) Erwachsenenbildung/Weiterbildung:

- Geschichtliche, gesellschaftliche und anthropologische Voraussetzungen
- Theorien
- Institutionen, Organisationsformen, Träger und rechtliche Grundlagen
- Adressaten und Teilnehmer
- Didaktik und Methodik

(3) Schulpädagogik:

- Theorien der Schule, der Schulstufen und Schulformen
- Didaktik und Methodik
- Unterrichtsplanung und -organisation
- Erziehung innerhalb der Schule und im Unterricht
- Schulschwierigkeiten, Lernstörungen
- Pädagogische Diagnostik
- Medien im Unterricht
- Geschichte der Pädagogik
- Schulreformen unter historischem bzw. vergleichendem Aspekt

(4) Philosophie:

- Allgemeine Philosophie (Grundlagen, Begriffe, Hauptströmungen)
- Geschichte der Philosophie
- Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie
- Sozialphilosophie

(5) Psychologie:

- Entwicklungspsychologie
- Lernpsychologie
- Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik
- Lern- und Entwicklungsstörungen
- Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
- Tiefenpsychologische Entwicklungspsychologie
- Einführung in die Klinische Psychologie (in der Schule)
- Einführung in die Psychologische Heilpädagogik

(6) Soziologie:

- Soziologische Erkenntnis- und Gesellschaftstheorie
- Pädagogische Soziologie (einschließlich der Schulsoziologie)
- Jugend-, Familien- und Berufssoziologie
- Soziales Lernen

(7) Wahlpflichtfächer

7.1 Zum Hauptstudium mit der Studienrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung gehört eines der Wahlpflichtfächer:

7.1.1 Gesundheitspädagogik:

- Pädagogisches Können in den Bereichen Bewegen, Ernähren, Kleiden
- Naturerleben
- Praktische Übungen und Reflektionen zur sinnlichen Wahrnehmung
- Methoden der biographischen Reflexion
- Anleitungen und Anleitungsberatung gesundheitspädagogischer Praxis
- Theorie der Gesundheitswissenschaften
- Organisationsentwicklung im Gesundheitsbereich
- Systemisches Denken und Handeln

7.1.2 Beratungspsychologie:

- Klassifikation und Entstehung psychischer Probleme (Klinische Psychologie und Tiefenpsychologie)

- Testtheorie, Tests und diagnostische Fallstudien
- Persönlichkeitspsychologie und Psychodiagnostik
- Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und Alters
- Psychologie der Krisenbewältigung: Belastung und Krise, Identität, Angst, Depression, Aggressivität u. a. sowie ihre Bewältigung
- Sozialpsychologie menschlicher Interaktionen und Beziehungen als Gegenstand und Medium von Beratung
- Psychosoziale Beratung: Konzeption, Ätiologie und Intervention
- Theorie, Techniken und Praxis von Beratung, Intervention und Therapie
- Beratungsevaluation und Beratungsforschung
- 7.1.3 Philosophie:
 - Allgemeine Philosophie (Grundlagen, Begriffe, Hauptströmungen)
 - Geschichte der Philosophie
 - Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie
 - Sozialphilosophie
- 7.1.4 Soziologie:
 - Soziologische Erkenntnis- und Gesellschaftstheorie
 - Pädagogische Soziologie (einschließlich der Schulsoziologie)
 - Jugend-, Familien- und Berufssoziologie
 - Soziales Lernen
- 7.1.5 Bildungsökonomie:
 - Bildungs- und Arbeitsökonomie
 - Verwaltungssoziologie
 - Institutionen der Erwachsenenbildung
 - Gruppen- und Konfliktmanagement
 - Schul- und Verwaltungsrecht
 - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
 - Kosten-Nutzenanalysen von Bildungsprozessen
 - Neue Bildungstechnologien
- 7.1.6 Bildungskybernetik:
 - Phänomenologie der Lehr- und Lernorganisation
 - Informationspsychologie
 - Modelltheorie des Lehrens und Lernens
 - Pädagogische Entscheidungstheorie
 - Pädagogische Organisationskybernetik
- 7.1.7 Bildungsinformatik:
 - Maschinelles Lernen
 - Bewertung und Einsatz elektronischer Lernmedien
 - Computer-Based Training (CBT)
 - Entwicklung von CBT-Projekten
- 7.2 Zum Hauptstudium mit der Studienrichtung Schulpädagogik gehört eines der Wahlpflichtfächer:
 - 7.2.1 Sozialpädagogik in der Schule:
 - Entwicklung der Sozialpädagogik
 - Schule als sozialpädagogisches Praxisfeld
 - Sozialpädagogische Praxisfelder außerhalb der Schule und Familie
 - Pädagogische Praxis mit benachteiligten Kindern und Eltern
 - Praxis mit pädagogischen Medien
 - Sozialpädagogik als Wissenschaft
 - 7.2.2 Gesundheitspädagogik:
 - Pädagogisches Können in den Bereichen Bewegen, Ernähren, Kleiden
 - 7.2.3 Schulpsychologische Beratung:
 - Psychologie der psychosozialen Beratung (Beratungsmodell, Interaktionsprinzipien, Klienten- und Helferrolle)
 - Klassifikation und Entstehung psychischer Probleme (Klinische Psychologie und Tiefenpsychologie)
 - Persönlichkeitspsychologie und spezielle Probleme wie Angst, Depression, Aggressivität u. a.
 - Testtheorie, Tests und diagnostische Fallstudien
 - Spezielle Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
 - Schulische Beratungs- und Interventionsanlässe im Rahmen einer veränderten Kindheit und Jugend
 - Schüler-, Eltern- und kollegiale Beratung und Intervention: Prinzipien und Techniken
 - Beratung/Intervention/Therapie im klassisch-diagnostischen und Moderatorenkonzept sowie therapiebegleitend
 - 7.2.4 Philosophie:
 - Allgemeine Philosophie (Grundlagen, Begriffe, Hauptströmungen)
 - Geschichte der Philosophie
 - Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie
 - Sozialphilosophie
 - 7.2.5 Soziologie:
 - Soziologische Erkenntnis- und Gesellschaftstheorie
 - Pädagogische Soziologie (einschließlich der Schulsoziologie)
 - Jugend-, Familien- und Berufssoziologie
 - Soziales Lernen
 - 7.2.6 Bildungskybernetik:
 - Phänomenologie der Lehr- und Lernorganisation
 - Informationspsychologie
 - Modelltheorie des Lehrens und Lernens
 - Pädagogische Entscheidungstheorie
 - Pädagogische Organisationskybernetik
 - 7.2.7 Bildungsinformatik:
 - Maschinelles Lernen
 - Bewertung und Einsatz elektronischer Lernmedien
 - Computer-Based Training (CBT)
 - Entwicklung von CBT-Projekten
 - 7.2.8 Didaktik eines Unterrichtsfaches:
 - Biologie:
 - siehe Naturwissenschaften –
 - Dänisch:
 - Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Dänischunterrichts bzw. des Unterrichts von Dänisch als Zweitsprache
 - Angewandte Linguistik
 - Landeskunde
 - Dänische Pädagogik
- 7.2.8 Didaktik eines Unterrichtsfaches:
 - Biologie:
 - siehe Naturwissenschaften –
 - Dänisch:
 - Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Dänischunterrichts bzw. des Unterrichts von Dänisch als Zweitsprache
 - Angewandte Linguistik
 - Landeskunde
 - Dänische Pädagogik

Deutsch:

- Sprach- und Kommunikationswissenschaft
- Sprachdidaktik
- Neuere deutsche Literaturgeschichte
- Poetik und Didaktik der literarischen Formen

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache:

- Zielsprachsystem (im Kontrast zu anderen Sprachen)
- Aneignungsprozesse (Erwerben und Lernen)
- Landes- und Kulturkunde
- Didaktik und Methodik des Unterrichts in Deutsch als Zweit- oder Drittsprache

Englisch:

- Didaktik und Methodik des Englischunterrichts
- Englische und amerikanische Literaturgeschichte
- Sprachwissenschaften und Sprachgebiete

Landeskunde

- Praktisches Englisch

Geographie:

- Didaktik der Geographie
- Allgemeine Länderkunde
- Deutsche Landeskunde
- Einführung in die Kartographie
- Physische Geographie
- Wirtschafts- und Sozialgeographie
- Landeskunde Schleswig-Holstein
- vier eintägige Exkursionen

Geschichte:

- Erweiterung der Fachkenntnisse
- Methodologie und Teilgebiete der Geschichtswissenschaft
- Geschichtswissenschaft im Verhältnis zu den Sozialwissenschaften
- Geschichtswissenschaft im Verhältnis zur Geschichtsdidaktik
- Gegenwartsprobleme der Geschichtsdidaktik
- Lern- und entwicklungspsychologische Faktoren im Geschichtsunterricht
- Ziele und Formen des Geschichtsunterrichts

Haushaltslehre:

- Anwendung der Arbeitswissenschaft im privaten Haushalt und ihre Didaktik
- Wohnökologie als Bestandteil des hauswirtschaftlichen Unterrichts
- Betriebswirtschaftslehre des privaten Haushalts
- Vertiefung
- Didaktik und Methodik der Verbrauchererziehung
- Didaktik und Methodik der Ernährungserziehung als Bestandteil der Gesundheitserziehung

Kunst:

- Kunstwissenschaft
- Allgemeine Kunstgeschichte
- Kunst in Schleswig-Holstein
- Kunstpraxis
- Kunstpädagogische Konzepte
- Kunstpädagogische Projekte
- Bedingungen kunstpädagogischen Handelns

Mathematik:

- Vertiefte fachliche Kenntnisse in Teilgebieten (Analysis, Algebra, Geometrie)
- Grundlagenprobleme (Axiomatik, Philosophie)
- Anwendung der Mathematik (Informatik, Schaltalgebra, Statistik)

Theorien des Mathematiklernens

- Beurteilung und Konstruktion mathematischer Curricula

Musik:

- Didaktik und Methodik des Musikunterrichts
- Grundfragen der musikpädagogischen Curriculumtheorie (einschließlich Lehrbuchanalyse)
- Methoden und Resultate der empirischen Musikpädagogik (einschließlich Motivationsforschung, Rezeptionsforschung, musiksoziologische Forschung)
- Musiktheorie
- Didaktik und Methodik der Populärmusik
- Wertästhetische Grundfragen der Musik
- Medienkunde

Naturwissenschaften:

- Erweiterung der Fachkenntnisse
- Auswahlkriterien für die Inhalte naturwissenschaftlichen Unterrichts
- Lern- und entwicklungspsychologische sowie sachlogische Voraussetzungen für naturwissenschaftlichen Unterricht
- Vergleichende Studien zur Didaktik der Naturwissenschaften
- Unterrichtsformen und Medieneinsatz im Unterricht
- Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht
- Studium spezieller didaktischer bzw. curricularer Probleme von Teilbereichen

Physik:

- siehe Naturwissenschaften -

Ev. Religion:

- Bibelwissenschaften (des Alten und Neuen Testaments)
- Hauptprobleme der Dogmatik und Grundlagen einer theologischen Ethik
- Theologische Anthropologie
- Religionspsychologie
- Wesen und Formen religiöser Gemeinschaften
- Allgemeine Religionspädagogik (Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts, religiöse Jugend- und Erwachsenenbildung)

Sachunterricht:

- Didaktik des Sachunterrichts
- Historische Entwicklung des Heimat- und Sachunterrichts/Sachunterrichts
- Auswahlkriterien für die Inhalte im Sachunterricht
- Lehrplantheorie
- Strukturen der Inhalte des Sachunterrichts
- Didaktische Transformation - Kind und Sache
- Schulreform und Sachunterricht
- Studium spezieller didaktischer bzw. curricularer Probleme von Teilbereichen
- Studium spezieller fachlicher Bereiche des Naturwissenschaftlichen und Sozialwissenschaftlichen Lernbereichs

Sport:

- Didaktik der sogenannten Kleinen Spiele
- Didaktik einer Individualsportart
- Didaktik einer Mannschaftssportart
- Didaktik zweier Wahlpflichtsportarten
- Teilnahme an einem Lehrgang (Exkursion)

- Didaktik eines speziellen Ansatzes der Bewegungsförderung
- Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft
- Konzipierung sportwissenschaftlicher Arbeiten
- Seminare in verschiedenen Themenfeldern der Sportwissenschaft (nach Wahl)

Technik:

- Erweiterung der Fachkenntnisse in den verschiedenen technischen Sachbereichen
- Didaktik des Technikunterrichts an allgemeinbildenden Schulen
- Didaktik der vorberuflichen Bildung mit Aspekten zur Berufsbildung
- Wissenschaftstheoretische Grundfragen zum Begriff Technik
- Allgemeine Bedingungen und Wirkungen der Technik in Gesellschaft und Umwelt
- Spezielle Beziehungen zwischen Technik, Berufs- und Arbeitswelt sowie Freizeit

Textillehre:

- Kleidung – Mode – Kostümgeschichte
- Wohnbedürfnisse und Wohngestaltung
- Textilmarkt und Konsum
- Textilgestaltung in angewandter und freier Kunst
- Kreativitätsförderung im Textilunterricht
- Didaktische Konzeptionen zum Textilunterricht
- Technische Medien im Unterricht

Wirtschaft/Politik:

- Kenntnisse in zwei der folgenden Teilbereiche der Politikwissenschaft: Theorie/Ideengeschichte, Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen
- Kenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
- Grundlagen und Entwicklung der politischen Bildung
- Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik
- Didaktik und Methodik des politischen Unterrichts
- Didaktik und Methodik der Arbeits- und Wirtschaftslehre

§ 6

Inkrafttreten

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Eine Sonderregelung für Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Prüfungsordnung im Grund- oder Hauptstudium befanden, gilt gemäß § 29 Abs. 2 Prüfungsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1996 (NBl. MWFK/MFBWS. Schl.-H. S. 46).

Flensburg, den 26. Mai 1999

Der Rektor
der Bildungswissenschaftlichen Hochschule
Flensburg, Universität
Prof. Dr. Gerd Jürgen Müller

Studium und Prüfungen

Satzung zur Änderung der Studienordnung (Satzung) für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, Universität

Aufgrund des § 84 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen und Kliniken im Lande Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2000 (GVBl. Schl.-H. S. 416) wird nach Beschlussfassung durch den Senat der Universität Flensburg vom 19. Dezember 2001 die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Studienordnung (Satzung) für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft der Bildungswissenschaftlichen Hochschule Flensburg, Universität vom 26. Mai 1999 (NBl. MBWFK. Schl.-H. S. 561) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird der Name „Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg, Universität“ durch den Namen „Universität Flensburg“ ersetzt.

2. § 5 wird wie folgt geändert:

In Absatz 7 Nummer 7.2.8 wird hinter dem Fach Englisch und vor dem Fach Geographie folgende Untergliederung eingefügt:

„Friesisch:

- Didaktik und Methodik des Friesischunterrichts
- friesische Literaturgeschichte
- Landeskunde
- Sprachwissenschaft und Sprachgebiete
- Friesisch als Minderheitensprache in Europa“

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Flensburg, den 24. September 2002

Der Rektor der Universität Flensburg
Prof. Dr. Heiner Dunkel